



Bibliographische Daten

Titel: Gottlieb's Gedichte in Nürnberger Mundart
Ersteller: Johann Gottlieb
Signatur: Amb. 8. 899

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

An meine Leser.

Ich wahß — es wörd höi mancher sog'n;
„Deiz kummt der in sein alt'n Tog'n
Dau ah noh mit Gedicht'n her.“
Doch mahn ih, is dö's ner zon lach'n —
Soll denn des Alter dau wos mach'n,
Und koh denn dö's a Junger ner?
O Nah! mit z'sammit mein graua Hau'r
So reit ih doch — 's is wörtl'ih wauhr —
Nöcht gern noh dö's Steckapfer.
A Freud' mouß doch a jeder hob'n,
Ah ih bin nohni über'n Grob'n,
Ka Alter is jo freud'nleer.
Hob ih nir b'sunders zo verricht'n,
Nau hob ih halt me ih Freud' on dicht'n;
Wenn mer dö's dicht'n nenna koh.
Denn Dichter dörf ih mih nit nenna,
Dau wäret ih verdammt mih brenna,
Dau strafsetz ba mir g'walt'ih oh.
Wöi g'sagt — is Zeit mir übr'i blieb'n
Nau hob ih halt döi Woar dau g'schrieb'n,
Doch ob's wos taugt — dö's wahß ih nit.
Dö's mouß ih Ihnen böz hamstell'n —
Wos Sie nau für a Ur'l fällt'n,
Dau bin ih ah nau z'fried'n mit.
Es sen scho vur mir ah dau g'wösn,
Mer hauts halt doch ah alli g'lösn,
Drum hoff' ih — meini lösn's ah.